

Alpirsbach

Alpirsbacher Freibad soll an Pfingsten wieder öffnen

Schwarzwälder-Bote, 23.12.2015 18:35 Uhr



Im Alpirsbacher Freibad geht es vorerst weiter. Foto: Hering Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Werner Hering

Alpirsbach. Das Freibad in Alpirsbach wird weiterbetrieben. Es wurde ein neuer Betreiber gefunden, mit dem zwischenzeitlich ein Vertrag erarbeitet und abgestimmt wurde, verkündete Bürgermeister Reiner Ullrich in der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend. Zuvor hatte er daran erinnert, dass der Gemeinderat im September beschlossen hatte, den Freibadbetrieb im kommenden Jahr wieder fortzuführen.

Vorgesehen ist ein täglicher Badebetrieb von 10 bis 19 Uhr mit einer Wassertemperatur von mindestens 20 Grad, wobei 22 Grad angestrebt werden. Zwischen Pfingsten und den Herbstferien soll das Bad geöffnet sein. Für die Frühschwimmer ist eine Regelung enthalten, auch der Schulbetrieb wird gewährleistet. Eingebunden ist auch der Förderverein Freibad Alpirsbach nach einer Absprache zwischen dem Betreiber, der Stadt und dem Förderverein. Ein Protokoll zwischen den drei Parteien wird Bestandteil des Vertrags sein.

Der neue Betreiber, die Firma Schwimmbad.so UG, erhält einen jährlichen Betriebskostenzuschuss, der bei 105000 Euro liegt, allerdings wird eine Pacht von 20000 Euro erhoben. Der Vertrag läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.

Nachfragen verschiedener Stadträte bezogen sich unter anderem auf die Regelung der Wassertemperatur, die Schlechtwetterregelung und die täglichen Öffnungszeiten. Diese Fragen resultierten aus den Erfahrungen mit dem bisherigen Betreiber. Die Bäder-Competence GmbH hatte an manchen Tagen von Freiburg aus entschieden, dass das Wetter schlecht ist und deshalb das Freibad nicht geöffnet wird.

Holger Korneffel (FWV/CDU) rief dazu auf, dem neuen Betreiber zunächst Vertrauen entgegenzubringen. Er habe ja Interesse daran, Badegäste zu gewinnen und auch entsprechende Angebote, etwa im Kiosk oder Veranstaltungen, zu machen.

Hans Frick (FWV/CDU) und Gerhard Engel (UBL) sprachen sich gegen den Weiterbetrieb aus, da es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt handle. Carl Glauner regte an, dies nicht jetzt, sondern erst mit den Haushaltsberatungen zu entscheiden, und beantragte, den Beschluss über den Vertrag zu vertagen.

Das Freibad sei Bestandteil des Haushaltsplans, entgegnete Reiner Ullrich, zumal es eine langjährige Einrichtung der Stadt sei. Zudem liege dem Vertrag der Beschluss des Gemeinderats vom 22. September zugrunde. Wichtig sei auch, dass der Betreiber Sicherheit habe, um für die kommende Saison personell planen zu können. Eine Vertagung würde eine neue Vertragsverhandlung nach sich ziehen. Die Abstimmung über eine Vertagung lehnte der Gemeinderat mehrheitlich ab.

Bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen stimmte das Gremium dem vorgestellten Vertragsentwurf zu.